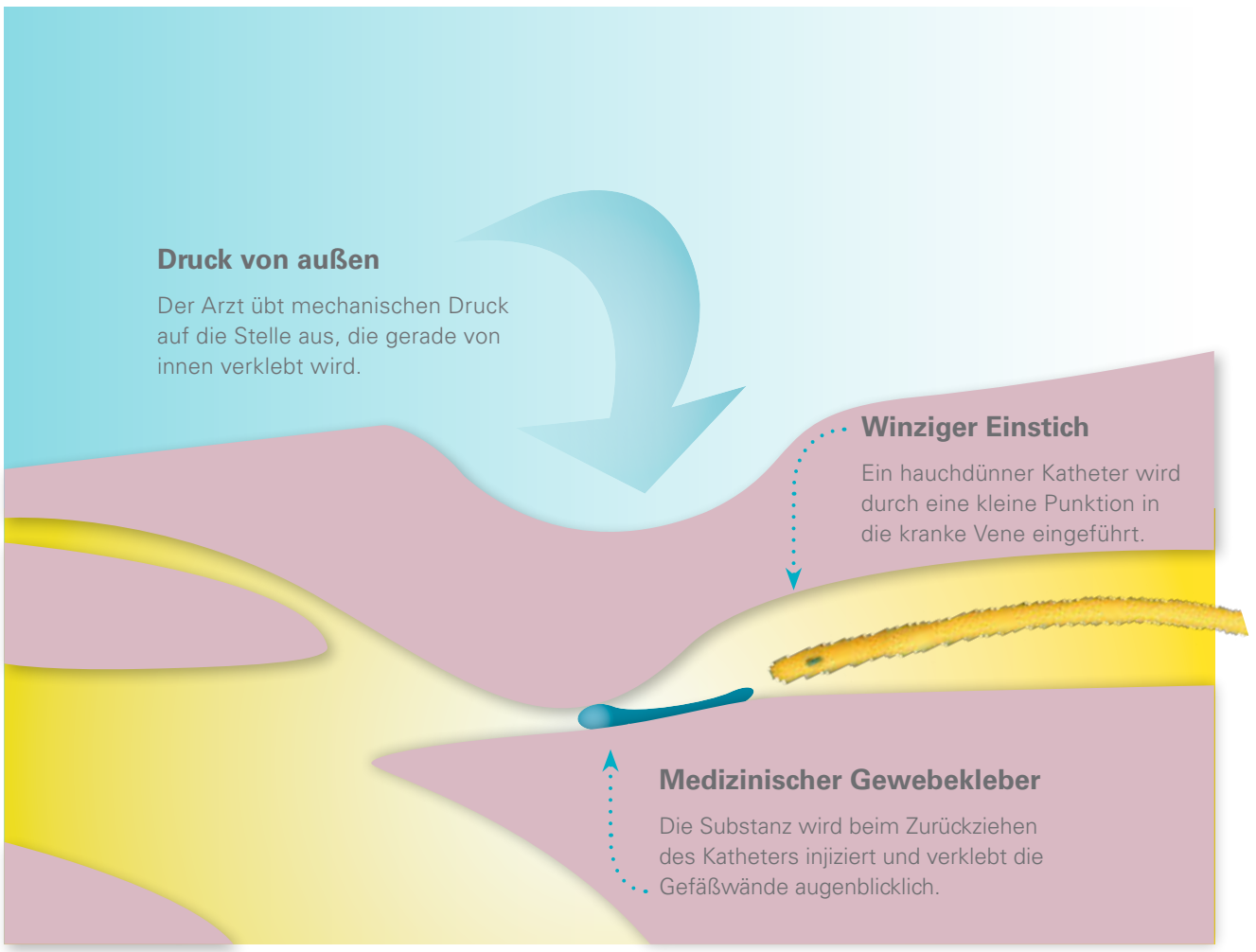

Geklebt, nicht geschrumpft

angioclinic Venenzentren stellen neue Methode zur Verödung von Krampfadern vor – Sofortiger Verschluss durch medizinischen Klebstoff ohne Heilungsphase

Seit einigen Jahren geht die Behandlung von Krampfadern ganz neue Wege: Physikalische Energieanwendungen (Laserlicht, Hochfrequenzstrom, Wasserdampf) und modernisierte Verödungstechniken (Aethoxysklerolschaum, Ultraschallsicht) verhelfen immer mehr Patienten zu makellosen Beinen. Das angioclinic Venenzentrum Berlin stellt neue Klebetechniken vor, die den herkömmlichen Methoden noch einmal überlegen sein sollen.

Blut sucht seinen Weg. Über eine winzige Punktion wird ein ultrafeiner Katheter in die kranke Vene geschoben. Beim Zurückziehen injiziert der Arzt den Gewebekleber – bekannt und erprobt aus anderen medizinischen Anwendungen – und drückt von außen 20 bis 30 Sekunden auf die behandelte Strecke. Die Venenwände werden so Stück für Stück verklebt, ohne dabei umliegendes Gewebe zu verletzen. Die gesamte Behandlung geschieht unter Ultraschallkontrolle. Die stillgelegte Krampfader baut der Körper nach und nach ab. Das Blut sucht sich andere Wege durch funktionstüchtige Gefäße. Der Eingriff ist nach Angaben von Venenspezialist Dr. med. Johann C. Ragg, des medizinischen Leiters der angioclinic Venenzentren, schmerzfrei und kann bei örtlicher Betäubung durchgeführt werden. Er dauert 30 Minuten.

Beschleunigt. Dr. Ragg erklärt die Vorteile: „Alle anderen neuen Behandlungsmethoden erzielen keinen sofortigen und dauerhaften Verschluss, sondern nur einen Verschlussvorgang mit allmählicher Schrumpfung. Dies kann bis zu einem halben Jahr dauern. Dank der neuen Klebetechniken können wir Venen sofort und dauerhaft verschließen. Damit wird das Risiko von Entzündungen, Hautverfärbungen und lange sichtbaren Restsymptomen reduziert.“ Die neu zugelassene Klebeanwendung „VenaSeal“ aus den USA wurde speziell für die Stammvenen entwickelt. Dr. Ragg hat die ersten Studienergebnisse einer direkten Kleberanwendung an oberflächlichen sichtbaren Krampfadern gezeigt. In allen Fällen wurde ein sofortiger Venenschluss beobachtet, bei mehr als der Hälfte verringerte sich der Venendurchschnitt um mehr als 75 Prozent. Obwohl die kosmetischen Erfolge eindrucksvoll sind, sieht Dr. Ragg den Einsatz insbesondere bei Patienten, die keine Kompressionsstrümpfe oder Verbände vertragen.

> „Risiko von Entzündungen und Verfärbungen erheblich reduziert

Gesundheitsrisiko

Krampfadern sind Zeichen einer vernachlässigten und unbehandelten Venenschwäche. Wenn eine Vene nicht funktioniert, sammelt sich verbrauchtes Blut an, die Vene leiert aus. Dies kann zu gefährlichen Thrombosen oder „offenen Beinen“ führen.